

## **Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	07.11.2016
Jugendhilfeausschuss	15.11.2016
Integrationsrat	28.11.2016

### **Beantwortung einer mündlichen Anfrage des RM Aymaz (GRÜNE) zu "Präventionsprogramm gegen gewaltbereiten Salafismus"**

*RM Aymaz spricht den „Wegweiser – Präventionsprogramm gegen gewaltbereiten Salafismus“ des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW (MIK NRW) an und möchte in diesem Zusammenhang wissen, ob bzw. seit wann dieses Programm in Köln gestartet ist und wer die Akteure sind.*

Nach schriftlicher Rückmeldung aus dem Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalens (MIK NRW) ist das Programm inzwischen auch in Köln erfolgreich angelaufen.

Der vom MIK NRW ursprünglich mit der Türkisch-Islamischen Union der Anstalt für Religionen e.V. (DITIB) abgeschlossene Trägerschaftsvertrag wurde in beiderseitigem Einverständnis aufgelöst.

Die Trägerschaft des Landesprogrammes wird seit 01.10.2016 durch die Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Köln e.V. übernommen. Die AWO hatte im Wettbewerb um die Trägerschaft im vergangenen Jahr die Zustimmung eines Experten-Netzwerks knapp hinter der DITIB erreicht. Die für das Landesprogramm durch ein unabhängiges Gremium eingestellten beiden Mitarbeiter, werden auf Wunsch des Ministeriums fortan bei der AWO als Berater für „Wegweiser“ tätig sein. Darüber hinaus werden die Stellenanteile auf jeweils eine volle Stelle angehoben, so dass für die Beratung nun zwei Vollzeitstellen zur Verfügung stehen und finanziert werden.

Das Präventionsprogramm „Wegweiser – gemeinsam gegen gewaltbereiten Salafismus“ wird seit 2014 durch das Ministerium für Inneres und Kommunales NRW in verschiedenen Regionen bzw. Kommunen in NRW gemeinsam mit den örtlichen Partnern (Netzwerkpartner) aufgebaut. Netzwerkpartner sind u. a. die Polizei Köln, das Jugendamt, das JobCenter, die AWO, die DITIB und der Zentralrat der Muslime in Köln.

Ziel ist es, Jugendliche und junge Heranwachsende, die Gefahr laufen sich in Richtung gewaltbereiten Salafismus zu radikalieren oder bereits erste Schritte in diese Richtung unternommen haben, zu unterstützen. Auch Angehörige, sonstige Betroffene und Institutionen können sich mit Anfragen an das Programm wenden. Das Präventionsprogramm „Wegweiser“ basiert auf dem Prinzip einer Betreuung ratsuchender Menschen vor Ort, die nach Einrichtung einer Anlaufstelle durch Beraterinnen und Berater bei Problemlösungen begleitet werden.

Der offizielle Internetauftritt des Wegweiserprojektes Köln ist derzeit noch in Arbeit.

Informationen zu dem Projekt veröffentlicht das MIK NRW unter:

<http://www.mik.nrw.de/verfassungsschutz/islamismus/wegweiser.html>

gez. Kahlen